

# ***INTERPLAST - Germany e.V.***

Gemeinnütziger Verein für Plastische Chirurgie in Entwicklungsländern

Vorstand: Dr. André Borsche, Dr. Hubertus Tilkorn, Dr. Dietmar Scholz, Dr. Nuri Alamuti

Geschäftsstelle: Klinik für Plastische und Rekonstruktive Chirurgie, Diakonie-Krankenhaus,

Ringstraße 64, 55543 Bad Kreuznach - Tel.: (06 71) 6 05 21 10 - Fax: (06 71) 6 05 21 12



Interplast-Germany e.V., Diakonie-Krankenhaus,  
Ringstr. 64, 55543 Bad Kreuznach

## **Erschütternde Eindrücke von den INTERPLAST-Ärzten aus Haiti**

Auf Einladung der Hilfsorganisation **Luftfahrt ohne Grenzen** in Frankfurt flogen letzte Woche 2 INTERPLAST-Ärzte Rüdiger Herr und Rolf Rausch zu einem Sondierungsbesuch nach Haiti. Unter Obhut und Führung der vor Ort agierenden Hilfsorganisation **International Medical Corps IMC** galt es zu prüfen, ob eine plastisch-chirurgische Hilfe durch ein INTERPLAST-Team unter den jetzigen Bedingungen erfolgversprechend ist. Leider sah aber die Realität im Katastrophengebiet viel schlimmer aus als erwartet : Chaotische Verhältnisse auf den Straßen, das örtliche Versorgungsnetz total zusammengebrochen, Wasser und Lebensmittel sind große Mangelware und auch in den Krankenhäusern laufen nur die notdürftigsten Operationen. Aus Angst vor erneuten Erdbeben spielt sich fast alles draußen ab, auch die Patienten liegen meist draußen, entweder unter freiem Himmel oder in von Hilfsorganisationen aufgestellten Zelten. In Anbetracht des Ausmaßes der Zerstörung erscheint die ausländische Hilfe nur wie ein Tropfen auf den heißen Stein. Viele verzweifelte Menschen irren durch die Straßen und man spürt, daß die Stimmung jeder Zeit in eine ungerichtete Brutalität umzuschlagen droht. Der Kampf um die Wasserausgabe und Verteilung von Hilfsgütern kann nur durch die strikte militärische Überwachung der amerikanischen Soldaten gewährleistet werden. Nur im bewaffneten Konvoi der Hilfsorganisationen fühlen sich die Ärzte sicher. Sie schlafen draußen im Lager und erleben hautnah, die bedrückend bedrohliche Atmosphäre – Apocalypse now.

Wie soll es hier für die Menschen weitergehen ? Trotz der großartigen internationalen Hilfe, ist im Moment für den einzelnen auf der Straße nur wenig Hoffnung auf konkrete Hilfe in Sicht. Die Ärzte von INTERPLAST besuchen das HUEH-Hopital de L'Université d'Etat d'Haiti - ein 700 Betten Krankenhaus in Port au Prince. Der Klinikdirektor bestätigt den Bedarf an plastisch und rekonstruktiver Chirurgie für Wunden, Weichteilinfektionen, Hautdefekten, Geschwüre und gebrochenen Gliedmaßen. All dies kann aber frühestens in 6 Wochen versorgt werden, wenn sich das Chaos etwas gelegt hat und alle lebensbedrohlichen Notfälle operiert sind. Doch für viele Patienten wird diese Wartezeit zum Verhängnis werden, wenn Wundkomplikationen nicht rechtzeitig behandelt werden können.

Bankverbindung: Deutsche Bank Köln - Kontonummer 2 57 19 90 - BLZ 37 07 00 24

# ***INTERPLAST - Germany e.V.***

Gemeinnütziger Verein für Plastische Chirurgie in Entwicklungsländern

Vorstand: Dr. André Borsche, Dr. Hubertus Tilkorn, Dr. Dietmar Scholz, Dr. Nuri Alamuti

Geschäftsstelle: Klinik für Plastische und Rekonstruktive Chirurgie, Diakonie-Krankenhaus,  
Ringstraße 64, 55543 Bad Kreuznach - Tel.: (06 71) 6 05 21 10 - Fax: (06 71) 6 05 21 12



Im Moment ist eine Koordination der medizinischen Hilfsorganisationen nur schwer auszumachen. Jeder versucht in seinem Bereich das Beste zu geben, aber meistens sind es Insellösungen und die gegenseitige Absprache kommt nur langsam in Gang. Für INTERPLAST kommt eine Hilfe vor Ort in jedem Fall nur in Kooperation mit einer anderen gut organisierten Hilfsorganisation in Frage. Nicht nur der Sicherheitsaspekt, sondern auch die ganz Logistik muß realisiert sein, bevor die freiwilligen Ärzte mit ihrer chirurgischen Hilfe starten können. Dank der von Bad Kreuznach ausgehenden Vernetzung plastisch-chirurgischer Hilfsorganisationen in Europa, können zur Zeit INTERPLAST-Experten an andere Hilfsorganisationen vermittelt werden. So wurde soeben eine Anfrage nach Anästhesisten und Unfallchirurgen/Orthopäden aus London für die Organisation **Doctors of the World** (Médecin du Monde) an die einsatzbereiten INTERPLAST-Mitglieder weitergeleitet. Insgesamt haben sich inzwischen deutschlandweit über 90 Freiwillige von den bald 1500 Mitgliedern für einen Einsatz in Haiti gemeldet. Die Hauptaufgabe wird aber sicher erst in 1-2 Monaten auf INTERPLAST zukommen, wenn mit dem Wiederaufbau auch langsam stabile Versorgungsstrukturen entstehen und ein längerfristiges Engagement zur Wiederherstellung der vielen entstellten und traumatisierten Patienten möglich wird.

André Borsche  
INTERPLAST-Germany